

# Da sein, Leben helfen.

- 2 Vorwort
- 3 Neue Mitarbeiterinnen
- 4 Das neue Vormundschafts-  
und Betreuungsrecht
- 5 Frauen im Fokus
- 6 Kurzportraits der „SkF-Köpfe“  
Dr. Pantenburg neue  
Bundesvorsitzende des SkF-Rats
- 7 Königin-Skulptur bereichert  
die Arbeit des SkF Gütersloh
- 8 Zahlen, Daten, Fakten



## Jahresbericht 2023

Sozialdienst  
katholischer Frauen e.V.  
Gütersloh



# Vorwort

**Liebe Mitglieder des SkF Gütersloh,  
sehr geehrte Freunde und Förderer,**

auch das Jahr 2023 war ein bewegtes Jahr – mit schrecklichen Kriegen und gesellschaftlichen Krisen, die in der täglichen Arbeit unseres Verbandes unmittelbar spürbar waren. So wirken nicht nur die Belastungen der Pandemie-Zeit bis heute nach, die Inflation schränkt Menschen finanziell ein und Unzählige müssen aus Kriegs- und Krisenregionen fliehen. Die Zahl der Rat- und Hilfesuchenden, die die Unterstützungsangebote des SkF Gütersloh in Anspruch nehmen, ist groß und es ist unser Auftrag, für diese Menschen da zu sein.

Das tun wir als Dienstgemeinschaft von hauptberuflich und ehrenamtlich engagierten Menschen. Gerade das Miteinander von Hauptberuf und Ehrenamt ist ein konstituierendes Merkmal des SkF und ein großer Schatz unseres Verbandes.

Eine aktuelle Studie des Deutschen Caritasverbandes belegt eindrucksvoll den Mehrwert, der durch das Zusammenwirken von Hauptamt und Ehrenamt entsteht: Keine der beiden Gruppen kann durch die jeweils andere ersetzt werden und nur gemeinsam können beide eine einzigartige Reichweite und Wirkkraft zum Wohle der Menschen erreichen, die beim SkF Beratung,

Unterstützung und Hilfe suchen („CoProduktion von freiwillig Engagierten und beruflich Tätigen in der freien Wohlfahrtspflege“, DCV 2023).

Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich beim SkF Gütersloh, weil sie Menschen, insbesondere Frauen und ihre Familien, unterstützen möchten, der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Damit schenken Ehrenamtliche dem Verband in ganz unterschiedlichen Bereichen wertvolle Zeit für Aufgaben, die unseren hauptberuflich Mitarbeitenden in Zeiten wachsender Nachfrage nach Beratung und Betreuung und hohem Verwaltungsaufwand fehlt.

Mit diesem Jahresrückblick verbinden wir deshalb ein Dankeschön an all unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden

für ihr Engagement, den unermüdlichen Einsatz und das kollegiale Miteinander. Gemeinsam mit unseren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen tragen sie dazu bei, dass der SkF Gütersloh kein effizienter Produktionsbetrieb von sozialen Dienstleistungen, sondern ein Ort gemeinsamen fürsorgenden Wirkens für andere, ein pastoraler Ort gelebter Caritas in Gütersloh ist.

Gütersloh, im Juni 2024

*Dr. Ursula Pantenburg*

*Birgit Poggenpohl*

*Jutta Schmitz-Bücker*



**SkF**

**Sozialdienst  
katholischer Frauen e.V.  
Gütersloh**

# Neue Mitarbeiterinnen



## Annika Raby

Seit dem 15.08.2023 arbeite ich beim SkF Gütersloh als Verwaltungsangestellte im Bereich der Schwangerschaftsberatung. Als gelernte Kauffrau habe ich bereits verschiedene Arbeitsbereiche kennengelernt. Dadurch habe ich für mich festgestellt, dass die Soziale Arbeit sehr mit meiner persönlichen Einstellung harmoniert. Daher freue ich mich sehr, das Team des SkF Gütersloh unterstützen zu dürfen.

Privat bin ich alleinerziehende Mutter von 2 kleinen Kindern. Zusammen machen wir gerne Ausflüge in die Natur oder tanzen.

## Petra Mauritz

Mein Name ist Petra Mauritz. Ich habe Diplom-Pädagogik studiert und arbeite seit August 2023 beim SkF Gütersloh. Vorher habe ich 9 Jahre in Köln beim Caritasverband gearbeitet.

Beim SkF bin ich als Mitarbeiterin im Betreuungsverein tätig, d. h. ich führe „Rechtliche Betreuungen“. Ich unterstütze Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht selbst regeln können. Hierfür werde ich vom Gericht als rechtliche Betreuerin bestellt. Die Vielfältigkeit meiner Arbeit gefällt mir sehr, auch wenn sie mit hoher Verantwortung und besonderem Arbeitsaufwand verbunden ist. Ich bin froh, beim SkF in einem tollen Team mit netten Menschen gelandet zu sein. Ich wurde dort als „Orts-Neuling“ gut aufgenommen und habe mich direkt wohlfühlt. Privat lasse ich es lieber etwas gemütlich angehen und liege gerne mit meinen Katzen auf der Couch und schaue Serien.



## Sylvia Gödde

Mein Name ist Sylvia Gödde und ich bin am 01. August 2023 beim SkF Gütersloh gestartet. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Nach langjähriger Erfahrung im Bereich Büroorganisation freue ich mich sehr, das Team des SkF als Verwaltungsangestellte im Sekretariat unterstützen zu können. Mich beeindruckt sehr, dass der Sozialdienst katholischer Frauen im Jahr 2024 auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken kann und die Gründungsidee „Frauen helfen Frauen in besonderen Not- und Konfliktsituationen“ noch heute aktiv gelebt wird.

Gerne leiste ich hierzu einen kleinen Beitrag, indem ich u.a. Telefonate annehme, Beratungstermine vereinbare und die Aufgaben in der Verwaltung verrichte. In meiner Freizeit unternehme ich Fahrradtouren, probiere neue Rezepte aus, höre Musik und lese gerne. Besonders viel Freude bereiten mir die Unternehmungen mit meinem Enkel.



# Jeder Mensch ist ein König

Eine Skulptur des Bonner Diakon Ralf Knoblauch bereichert seit 2023 die Arbeit des SkF Gütersloh

Ralf Knoblauch ist ein besonderer Mensch. Der Bonner Diakon und gelernter Tischler beginnt seinen Arbeitstag früh morgens um 5 in seiner Werkstatt. Dort erschafft er aus alten Eichenbalken Königsskulpturen, Männer, Frauen und Kinder. Alle ähneln sich, weil sie ein schlichtes weißes Gewand tragen und eine goldene Krone auf dem Kopf, in der Hand oder neben sich auf dem Boden. Mit diesen Figuren vermittelt Ralf Knoblauch eine zentrale Botschaft: Jeder Mensch hat Würde, jeder Mensch ist ein König.

Der Begriff der Menschenwürde ist ein großes Wort, nicht weniger als ein Grundrecht, das trotzdem tagtäglich mit Füßen getreten wird. Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch kommen so ganz anders daher. Sie sind schlicht, mit ihren angelegten Armen nehmen sie keinen Raum ein und sind doch präsent. Mit ganz eigenem Charme und einer Demut, die von innen heraus fröhlich wirkt. Mit einer leisen Würde. Keine Figur ist wie die andere, geschnitzt aus altem Holz, die Spuren der Zeit sind sichtbar, Risse, Verwachsungen, Jahresringe, nicht glatt geschliffen und lackiert, sondern nur mit Leinöl behandelt, keine unnahbaren Kunstwerke, sondern Figuren, die unmittelbar berühren und berührt werden wollen.

Inzwischen sind die Königsfiguren von Ralf Knoblauch weit über die Grenzen Bonns und Deutschlands hinaus bekannt. Sie finden weltweit eine Heimat in Kirchen, Krankenhäusern, Sozialeinrichtungen, Altenheimen und Entwicklungshilfeprojekten. Seit Februar 2023 beheimatet auch der SkF Gütersloh eine Königin von Ralf Knoblauch. Sie begleitet die Mitarbeiterinnen in ihren Beratungen oder besucht unsere Eltern-Kind-Gruppen, sie geht mit in den Sandkasten, steht im Sekretariat auf dem Schreibtisch oder während einer Vorstandssitzung auf dem Besprechungstisch. Sie lenkt den Blick immer wieder auf die un-

veräußerliche Würde eines jeden Menschen, die jede und jeden zu einem König macht, unabhängig von seiner Herkunft, seinem Geschlecht, seinem sozialen Status. Sie erinnert uns ganz unaufdringlich an die Königswürde unseres Gegenübers, aber auch an unsere eigene Würde und daran, dass wir dies nicht aus dem Blick verlieren und auf-

einander achtgeben sollen. Die Würde des Menschen ist jedem von Gott zugesprochen, die Würde des Menschen ist unantastbar!



# Zahlen, Daten, Fakten

## Gremien & Einrichtungen

### Vorstand:

Dr. Ursula Pantenburg (Vorsitzende),  
Birgit Poggenpohl, Jutta Schmitz-Bücker

### Fachbereiche:

Allgemeine Sozialberatung, Betreuungsverein,  
Schwangerschaftsberatung

### Sonstige Einrichtungen & Projekte:

„Haus der Familien“: Gruppen und Beratungs-  
angebote für Familien und Alleinerziehende,  
Geburtslotsenprojekt „Hallo Gütersloh - hallo  
Welt“, Projekt „Frauen im Fokus“, Kinder-Se-  
condhand-Laden „Ringelsöckchen“, „Franz &  
Carla“ (SkF-Café und Caritasladen)

## Spendenkonten

### Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn

IBAN: DE39 4726 0307 0010 1207 00  
BIC: GENODEM1BKC

### Sparkasse Gütersloh-Rietberg

IBAN: DE28 4785 0065 0000 0346 45  
BIC: WELADED1GTL

| ALLGEMEINES                |             | SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG (1,5 STELLEN)               |     |
|----------------------------|-------------|--|-----|
| Gründungsjahr              | 1924        | Beratungen gesamt                                    | 505 |
| Mitglieder                 | 60          | davon Erstberatungen                                 | 391 |
| Mitarbeiter (hauptamtlich) | 12          | Anteil Alleinerziehende                              | 89  |
| Mitarbeiter (ehrenamtlich) | 45          | Anteil Ratsuchende mit deutscher Staatsangehörigkeit | 172 |
| Bilanzvolumen              | 434.704 EUR | Anteil Ratsuchende mit anderer Staatsangehörigkeit   | 333 |
| Vereinsergebnis            | 27.367 EUR  |  |     |

| ALLG. SOZIALBERATUNG (0,5 STELLEN) |               | FRAUEN IM FOKUS (0,5 STELLEN) |     | BETREUUNG (2,2 STELLEN)                |     |
|------------------------------------|---------------|-------------------------------|-----|--|-----|
| Beratungen gesamt                  | 638           | Beratungen                    | 260 | Betreuungen                            | 59  |
| Anteil Alleinerziehende            | 217 (34,01 %) | Veranstaltungen               | 13  | Veranstaltungen im Querschnittsbereich | 10  |
| Anteil Ratsuchende über 60         | 43 (6,74 %)   |                               |     | Beratungen im Querschnittsbereich      | 160 |
| Ratsuchende aus Gütersloh          | 532 (83,39 %) |                               |     | Ehrenamtl. Betreuer und Betreuerinnen  | 77  |

Stand 01.07.2023

### Impressum

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Gütersloh · Unter den Ulmen 23 · 33330 Gütersloh · Telefon: 05241.9618513 · Telefax: 05241.9618585 · info@skf-guetersloh.de · www.skf-guetersloh.de  
Verantwortlich: Dr. Ursula Pantenburg, Vorsitzende | Redaktion: Mitarbeiter der Fachbereiche  
Fotos: SkF, salzmann medien | Layout / Technische Realisation: salzmann medien

# Frauen im Fokus

## Angebot zu Stärkung von Frauen in belasteten Lebenslagen

Auch im Jahr 2023 haben wir uns als Frauenfachverband für Frauen engagiert und das Projekt „Frauen im Fokus“ ins Leben gerufen, finanziert über den Armutsfond des Erzbistums.

Mehr als 35 Millionen erwachsene Frauen leben in Deutschland. Ihre Lebenslagen sind sehr unterschiedlich in Bezug auf Alter, Bildung, Berufstätigkeit, Einkommen, Familienformen oder kulturelle Hintergründe. Viele Frauen im erwerbsfähigen Alter stehen vor der Aufgabe, Kindererziehung, Berufstätigkeit und die Pflege von Angehörigen miteinander zu vereinbaren. Diese vielfältigen Herausforderungen haben häufig negative Folgen für die Gesundheit, insbesondere bei jungen Müttern, alleinerziehenden Frauen oder Frauen, die Angehörige pflegen, aber auch bei arbeitslosen Frauen. Vor allem im Alter sind deutlich mehr Frauen alleinlebend und von Armut bedroht. Themen wie Einsamkeit, Überforderung, Depressionen und Ängste haben seit der Pandemie, durch den Krieg in der Ukraine und durch die derzeitige wirtschaftliche Lage deutlich zugenommen. Viele Menschen leiden darunter, dass ihre sozialen Kontakte sich deutlich reduziert haben, und es fällt ihnen zunehmend schwer, wieder Anschluss zu finden, sei es im privaten Bereich oder in Vereinen oder Gruppen.

„Frauen im Fokus“ ist ein Modellprojekt, das genau hier ansetzt, Frauen in ihrer aktuellen Lebenssituation abholt und ihnen durch entsprechende Beratungsangebote wieder zu mehr Stabilität im Alltag verhilft. Hinzu kommen Angebote, die den Frauen die Möglichkeit geben, mit anderen ins Gespräch zu kommen und Treffen, die dabei helfen, ihre persönlichen Potentiale und Stärken zu entfalten. Das Projekt zeichnet sich durch seinen präventiven und niedrigschwelligen Charakter aus. Durch einfache In-

terventionen und Beratungsangebote werden die Frauen aufgefangen. Durch diverse Gruppenangebote sollen die Frauen gestützt, stabilisiert und hinsichtlich ihrer Ressourcen gestärkt werden. Das Projekt „Frauen im Fokus“ läuft über zwei Jahre und startete im Juli 2023. In den ersten sechs Monaten fanden über 260 Beratungen und unterschiedlichste Angebote zum Thema Gesundheit, Resilienz und Wiedereinstieg in den Beruf statt.



Ingrid Kersting berät Frauen in belasteten Lebenslagen.

# Das neue Vormundschafts- und Betreuungsrecht



## Mehr Selbstbestimmung und bessere Qualität in der rechtlichen Betreuung

Warum Menschen einen gesetzlichen Betreuer an ihrer Seite haben, kann ganz unterschiedliche Gründe haben: eine Demenz, eine Behinderung, ein Unfall oder eine psychische Erkrankung können beispielsweise dazu führen, dass ein Mensch seine Rechtsgeschäfte nicht mehr vollumfänglich alleine tätigen kann.

Gesetzliche Betreuer und Betreuerinnen stärken und begleiten diese Menschen auf ihrem Weg, sodass sie ihr Leben bestmöglich nach ihren eigenen Wünschen gestalten können. Sie stellen dabei eine Unterstützung für die betreute Person dar und helfen dabei, die bestmöglichen Unterstützungsmöglichkeiten zu installieren.

Bisher hieß es im Betreuungsgesetz, dass das Wohl des betreuten Menschen entscheidungsleitend für den Betreuer sein sollte. Die aktuelle Reform des Betreuungsrechts stellt nun den Willen des Betreuten in den Mittelpunkt und bringt damit die größten Veränderungen des Betreuungsrechts seit 1992 und damit seit der Abschaffung der Entmündigung.

Dies bedeutet, dass Wünsche, individuelle Vorstellungen und das Selbstbestimmungsrecht jedes Einzelnen noch höher gewichtet werden. Unterstützung des Betreuers findet nur dort statt, wo der Betreute dies wünscht und wo Unterstützung notwendig ist. Ziel der Betreuung ist es letzten Endes, den betreuten Menschen wieder so zu befähigen, dass er oder sie sein Leben wieder selbst in die Hand nehmen kann.

Mit der Reform geht einher, dass viele Entscheidungen mit dem Betreuten besprochen werden müssen. Gespräche und ein enger Austausch darüber, was der Betroffene sich im Einzelfall wünscht, haben beim SkF Gütersloh immer schon stattgefunden, doch nun sind sie durch das neue Gesetz zur Pflicht geworden. So muss z.B. der Bericht über die Betreuung, den das Amtsgericht jährlich erhält, mit dem/der Betreuten besprochen werden.

Eine weitere Veränderung, die durch die Reform des Gesetzes eingeführt worden ist, ist das sogenannte Ehegattenvertretungsrecht. Vor dem 01.01.2023 konnten Ehepartner sich nicht automatisch um die Belange des jeweils anderen kümmern. Hierfür war immer eine Vorsorgevollmacht notwendig. Mit der Reform des Betreuungsrechts darf der Ehegatte sich nun in einer Notsituation für die ersten sechs Monate um alle Fragen rund um den Gesundheitsbereich kümmern. Dies ist eine große Erleichterung für Ehepartner. Dennoch sind sowohl der Zeitraum als auch der Aufgabenbereich beim Ehegattenvertretungsrecht sehr eingeschränkt. Die neue Regelung ersetzt nicht die Vorsorgevollmacht oder die Betreuungsverfügung.

Als Betreuungsverein ist der SkF Gütersloh verpflichtet, auch sogenannte Querschnittsaufgaben zu erfüllen, d.h. die Mitarbeiterinnen des SkF beraten ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen und bieten ein umfangreiches Begleitprogramm für alle am Thema Interessierten an. So stand bei einer unserer Abendveranstaltungen im Jahr 2023 das Thema der Reform im Mittelpunkt. Hier wurde für die ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer und Betreuerinnen aufgezeigt, welche Änderungen die Reform für sie mit sich bringt. Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr acht weitere Veranstaltungen im Rahmen des Betreuungsvereins angeboten. Die Themen reichten vom neuen Bürgergeld bis hin zum Schwerbehindertenausweis für Jung und Alt.

Schließlich stehen die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins beim SkF Gütersloh bei allen Fragen rund um die Reform, Vorsorgevollmacht oder der Betreuungsverfügung für Einzelberatungen zur Verfügung.

Trotz der erweiterten Aufgaben und der intensiveren Begleitung wurden die Pauschalen, die gesetzliche Betreuer und Betreuerinnen für ihre Aufgabe erhalten, nicht

angepasst. Dies stellt derzeit eine große Herausforderung für Betreuungsvereine dar, die häufig an Tarifverträge gebunden sind und steigende Personalkosten decken müssen. Hier hoffen wir auf eine baldige Anpassung der Betreuervergütung im Betreuungsgesetz.



Astrid Peters und Julia Bähr stellen das neue BtG-Jahresprogramm vor.

## Beate Kolte

**Ich bin beim SkF Gütersloh seit:** 2017

**Das tue ich hier:** ich nehme Spenden für den Caritasladen „CarLa“ an, sortiere und räume die Waren ins Lager oder in den Verkaufsraum und bin zusätzlich an einem Tag im CarLa im Verkauf tätig.

**Das verbindet mich mit dem SkF:** eigentlich bin ich nur zufällig zum SkF gekommen um eine Spende abzugeben. Da ich mich immer schon mal ehrenamtlich engagieren wollte, habe ich gleich meine Hilfe angeboten und bin direkt geblieben.

**Das gefällt mir am SkF besonders gut:** die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen und das freundliche und lustige Miteinander der Kolleginnen. Es macht mir einfach Spaß, hier zu arbeiten.

**Wenn ich nicht beim SkF bin:** lese ich sehr gerne, nähe oder bastele Deko. Ansonsten bin ich gerne zu Hause im Garten, oder mache mit meinem Mann Campingurlaub.



# SkF-Köpfe

## Brigitte Fortkord

**Ich bin beim SkF Gütersloh seit:** 2011 Mitglied

**Das tue ich hier:** mit meinen Arbeitskolleginnen habe ich die Spendenaktion „Wundertüten“ in den Jahren 2022 und 2023 unterstützt, dessen Erlös dem SkF Gütersloh zugutegekommen ist.

**Das gefällt mir am SkF besonders gut:** Menschen, die sich in Notsituationen befinden, zu unterstützen und zu helfen.

**Wenn ich nicht beim SkF bin:** arbeite ich als Kosmetikerin in einem Institut und engagiere mich ehrenamtlich in der Kirche. Zudem liebe ich ausgiebige Spaziergänge mit meiner Familie und meinem Hund sowie Tätigkeiten im Garten.



## Dr. Ursula Pantenburg

Die Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Gütersloh, Dr. Ursula Pantenburg, wurde im Juni 2023 auf der Bundesdelegiertenversammlung des SkF in Bergisch Gladbach zur neuen Vorsitzenden des SkF-Rates auf Bundesebene gewählt. Der fünfköpfige SkF-Rat ist das ehrenamtliche Aufsichtsgremium des SkF-Gesamtvereins und verantwortlich für strategische und verbandliche Entscheidungen.



## Ute Klasmeier

**Ich bin beim SkF Gütersloh seit:** 2019

**Das tue ich hier:** ich arbeite im Café Franz, backe Kuchen und bediene gerne die Gäste mit Selbstgebackenem, Kaffee und Getränken.

**Das gefällt mir am SkF besonders gut:** dass hier Menschen in allen Lebenslagen geholfen wird, das gute und vertrauensvolle Miteinander unter den Kolleginnen sowie der respektvolle Umgang mit den Besucherinnen und Besuchern.

**Wenn ich nicht beim SkF bin:** bin ich sehr sportlich unterwegs, laufe, walke und mache Yoga. Sehr gerne koche und backe ich für meine Familie.